

Rekonstruktionszeichnung der Burg Hohenbaden (Otto Linde 1914/19)



Zeichnung aus: Linde, Otto: Das Großherzogliche Neue Schloss Baden und die drei Burgen um Baden-Baden. In: Der Ufgau. Oos- und Murgtal (Badische Heimat, 24. Jg., 1937), S. 190.

Vorüberlegung: Beurteile, inwieweit sich der Zeichner der Rekonstruktion auf Tatsachen stützen kann bzw. in welchen Teilen der Zeichnung er seine Vorstellungen von einer mittelalterlichen Burg eingebracht hat.

Burg Hohenbaden / Rekonstruktionszeichnung

Ordne die folgenden burgenkundlichen Fachbegriffe den auf der Rekonstruktionszeichnung eingetragenen Nummern zu: Torturm der Vorburg mit Pechnase und Zugbrücke – Bergfried – Wirtschaftsgebäude – Schildmauer – jüngerer Palas („Bernhardsbau“) – älterer Palas mit Ecktürmchen auf der Oberburg – Altan (terrassenartige Plattform) – südliches Haupttor – Kapellenturm – Zwinger – Mauertürme – Abortschächte

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)
- 11)
- 12)

Vorschläge für den Legenden-Eintrag (mit Erläuterungen für die Lehrkraft)

1) **Bergfried:** Der Bergfried Hohenbadens – Grundriss 7,20x7x20, Höhe 18 m – diente wie im Fall von anderen Burgen auch in erster Linie als Statussymbol und als Beobachtungspunkt. Seine Wehrhaftigkeit darf nicht überschätzt werden (kaum aktive Verteidigungsmöglichkeiten; zudem weist der Bergfried Hohenbadens eine Mauerdicke von nur 1,60 m auf). Auf keinen Fall war der Bergfried – wie die ältere Burgenforschung angenommen hatte – als letzte Rückzugsmöglichkeit der Burgbesatzung konzipiert.

2) **Schildmauer** mit aufgesetztem Wehrgang; Mauerstärke 2,60 m, Höhe 18 m. Der Schildmauer war zur Bergseite ein noch heute sichtbarer Halsgraben vorgelagert.

3) **älterer Palas mit Ecktürmchen auf der Oberburg:** erbaut im 12. Jahrhundert, Ausbau im späten 13. und frühen 14. Jahrhundert.

4) **Altan**

5) **jüngerer Palas / Bernhardsbau:** gotischer Palas, errichtet um 1400. Der neue, mehrstöckige und sehr repräsentative Palas konnte auch den gehobenen fürstlichen Ansprüchen der Markgrafen genügen und erlaubte eine erweiterte Hofhaltung.

6) **Kapellenturm:** diente den Kaplänen der hinter dem Kapellenturm (zur Burgseite hin) liegenden Burgkapelle als Wohnort.

7) **Abortschächte.** Die Aborte des Bernhardsbaus waren, um Geruchsbelästigungen zu vermeiden, nur durch besondere Gänge erreichbar; die Abortschächte konnten durch Regenwasser gespült werden. Die Schächte mündeten in unterirdische Abwasserkanäle ein.

8) **Zwinger:** zwischen Hauptburg und Außenmauer gelegener Flächenstreifen.

9) **Mauertürme:** dienten der Verteidigung von Außenmauer und Zwinger.

10) **Torturm der Vorburg mit „Pechnase“ und Zugbrücke**

11) **Südliches Haupttor**

12) **Wirtschaftsgebäude und Stallungen:** Diese Gebäudegruppe wurde um 1400 über einer älteren Zwingeranlage errichtet.